

Autofahrer rammt Mann

Parkplatzstreit mit Folgen

Friedrichshafen – Nach einem heftigen Streit auf dem Parkplatz des Drogeriemarkts in der Rheinstraße ist am Freitagnachmittag ein 61-jähriger Autofahrer auf seinen 33-jährigen Kontrahenten im Rückwärtsgang zugefahren und hat ihn dabei verletzt. Das teilte die Polizei mit. Zuvor hatte sich der 33-Jährige nur mit einem Sprung zur Seite vor dem Auto des 61-jährigen Mannes retten können. Anschließend kam es zwischen Fahrer und Fußgänger zu einem weiteren Streit, bei dem es zu übelsten Beleidigungen gekommen sei, teilte die Polizei mit. Der Streit nahm sein jähes Ende, als der Autofahrer den Rückwärtsgang seines Wagens einlegte, erneut auf den Fußgänger zufuhr und ihn dabei verletzte. Sein Führerschein wurde von der Polizei beschlagnahmt.

SERIE ?

Zwei Einbrüche an einem Tag

Immenstaad – Gleich zweimal wurde in den vergangenen Tagen in Immenstaad und Kippenhausen eingebrochen. Unbekannte Täter brachen in ein Einfamilienhaus in Kippenhausen ein, während der Besitzer abwesend war. Sie hebelten vermutlich mit einem Brecheisen eine Terrassentür auf und gelangten so in die Wohnung. Im Verlauf des frühen Freitagabends wurde in Immenstaad eine Wohnung aufgebrochen, die sich im ersten Obergeschoss befindet. Die Täter stiegen über den Balkon, hebelten an der Balkontür und gelangten so in die Wohnung, die sie durchwühlten. Die Polizei bittet um Hinweise unter 0 75 45/17 00.

POLIZEIBERICHT

FISCHBACH

Einbruch in Geschäft

Eine Geldkassette entwendeten unbekannte Täter bei einem Einbruch in ein Geschäft in der Spaltensteiner Straße in Fischbach. Sie gelangten über ein Fenster in den Innenraum. Die Polizei bittet um Hinweise unter 0 75 45/17 00.

ITTENHAUSEN

Flucht nach Unfall

Ohne sich um den Schaden zu kümmern, entfernte sich ein unbekannter Autofahrer von der Unfallstelle, nachdem er am Samstagabend gegen 21.40 Uhr das Auto einer Frau in der Rotachstraße in Ittenhausen gerammt hatte. Kurz nach der Kreuzung mit der Teuringer Straße war der 19-jährigen Autofahrerin, die die Rotachstraße aus Richtung Berg befahren hatte, das Auto des Unbekannten entgegengekommen. Dessen Wagen geriet in der leichten Kurve auf die Gegenspur und prallte mit dem Auto der Frau zusammen, das einen Schaden von etwa 3000 Euro erlitt. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 0 75 41/70 10.

Im Münzhof stellen „**FITA a-capella**“ mit zwei umwerfenden Partys ihre neue CD vor

Neue Sterne am Musikhimmel



Nur Stimmen – und was für welche: Die A-cappella-Gruppe „FITA“ stellte im Langenargener Münzhof ihre neue CD „Just voices“ vor.

BILD: LEWANG

liche Stimmfärbung – mehr als einmal an Phil Collins. Die „Instrumentalbegleitung“ kommt jeweils von fünf ausgefeilten Stimmakrobaten, in perfekt aufeinander abgestimmter, ungemein farbiger und kontrastreicher Untermalung, wobei Woher an der Luftbassgitarre besonders markante Akzente setzt.

Leidenschaft und Temperament bestimmen die schnellen Stücke wie

„Hound Dog“ (Elvis Presley), „Buffalo Soldier“ im Reggae-Stil (Bob Marley) oder spanische Rhythmen wie „La Collegiala“. Weil Weihnachten vor der Tür steht, gibt es abschließend noch ein wunderschönes „Leise rieselt der Schnee“ und eine Überraschung: Es werden sechs CDs verlost. Den Umschlag mit der Verlosung unter den Sitz zu kleben, ist ebenso eine nette Idee, wie die Besucher mit einem Glas

Sekt zu empfangen. Ausgefallener ist, für Fans nicht nur T-Shirts, sondern auch String-Tangas mit dem Namensaufdruck anzubieten.

An „FITA“ kann man sich nicht satt hören. Das hellauf begeisterte Publikum fordert deshalb noch zwei Zugaben. Am Ende gehen die CDs weg wie warme Semmeln und die sechs sympathischen Barden geraten regelrecht in Signierstress. Damit musste „FITA“

rechnen und auch damit, dass sie als neue Sterne am Musikhimmel aufgehen. Das Rätsel um die Namensgebung ist gelöst: Friedrichshafener in die Tops aufgenommen.

ELFI BRASCHEL

Die CD kostet 14 Euro und ist zu beziehen über die FITA-Hompage www.fita-acapella.de

Bürgerinitiative im besten Sinne

Dorfgemeinschaft Lottenweiler feierte den **50. Dorfabend**

Friedrichshafen-Lottenweiler (afr) „So wie es bei den Lottenweilern üblich ist, werden wir auch den heutigen Abend gebührend feiern“, versprachen Zunftmeister Georg Brugger und Konrad Volkwein Junior, Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Lottenweiler, am Samstag gleich zu Beginn des 50. Lottenweiler Dorfabends. Es war der Startschuss für ein vierstündiges unterhaltsames Programm, wie es im Dorfgemeinschaftshaus seit vielen Jahren Tradition hat. Den Vorrang hatte die Jugend der Narrenzunft, die sich phantasievolle Kostüme für eine Modenschau zum Thema Weihnachten ausgedacht hatte.

Ganz und gar nicht weihnachtlich gestimmt war dagegen der Gast aus Bad Waldsee. Der schwäbische Barde Bernhard Bitterwolf hatte Sackpfeifen, Landsknechtstromeln, Drehleiern, einen Piffel, eine Gitarre, historische Lieder aus der Umgebung Lottenwei-

lers und jede Menge gute Laune mitgebracht. Er schmettete ein Loblied auf den Leberkäse und hatte keine Scheu, aus Bürgermeistern und Ortsvorstehern Musikanten zu machen. Das Publikum dankte es mit Applaus und Jubelgeschrei.

Eine weitere runde Zahl war der 30. Jahresrückblick in Bildern von Georg Brugger. Sieben Babys, vier Brautpaare, viele Neubauten, die Fasnet und andere wichtige Ereignisse des Jahres, hat er sorgfältig auf Dias festgehalten.

Sieben Geburten auf 220 Einwohner, das imponierte Bürgermeister Dieter Hornung mächtig. „Die ganze Zukunft der Stadt Friedrichshafen liegt in Lottenweiler, weiter so“, forderte er die Besucher im voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus in seinem Grußwort auf. Er bezeichnete die Lottenweiler Dorfgemeinschaft als einmalig, etwas Vergleichbares gebe es in der Umgebung von Friedrichshafen

nicht. Die Formel für solch eine starke Gemeinschaft fand Ortsvorsteher Hans-Georg Maier. „Der Ort ist klein, da wohnen Menschen, die das Herz am rechten Fleck haben und es gibt schon eine Umgehungsstraße“, lautet seine Erklärung.

Das gute Herz der Lottenweiler kam durch große Spendenbereitschaft zum Ausdruck. 300 Euro erhielt Maier von der Gemeinschaft für die Aktion „Gemeinsinn“ und insgesamt 1000 Euro spendete der Fußballclub für die Arbeit von Schwester Digna und ein Straßenkinder-Projekt in Brasilien.

Charly Maier, Präsident des Alemannischen Narrenrings, verschlug es bei seinem ersten Besuch eines Lottenweiler Dorfabends beinahe die Sprache. „So etwas habe ich die ganzen Jahre, die ich bei den Narren bin, noch nie erlebt“, versuchte er seine Begeisterung für den Gemeinsinn der Lottenweiler auszudrücken.



Bernhard Bitterwolf präsentierte am 50. Lottenweiler Dorfabend historische Lieder und Instrumente aus der Umgebung Lottenweilers.

BILD: FRITZ

Gold für Frank und Beisswenger

Hohe **Auszeichnungen** bei VdK-Feier – Blümke: „Soziales kann Mehrwert für alle bringen“

Immenstaad (ga) „Fröhliche Weihnacht überall“ von den Hersberg-Musikanten, Schneegestöber über dem See und eine VdK-Familie, die einige Tage vor Weihnachten zur Einmündung auf das große Familienfest zusammen kommt, um einige Stunden voller Harmonie und Geborgenheit miteinander zu erleben: Die Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbands Immenstaad-Hagnau hat Tradition.

Doch wer dachte, alles laufe wie immer, durfte sich eines besseren belehren lassen: Uwe Württemberger, Vorsitzender des VdK-Bezirks aus Freiburg, hatte zwei Auszeichnungen vorzunehmen. Für „Maximal“ Frank, seit gut einer Woche Träger des Bundesverdienstkreuzes und seit 25 Jahren Vorsitzender des Ortsvereins und in verschiedenen Gremien des Sozialverbandes aktiv, gab es die Goldene Ehrennadel des VdK Deutschland für dessen „außergewöhnliche Verdienste für den VdK und seine Mitmenschen“.

Geehrte wurde aber auch Immenstaads Bürgermeister Jürgen Beisswen-



Uwe Württemberger, VdK-Bezirksvorsitzender (Mitte), zeichnete gestern Jürgen Beisswenger mit der Goldenen Verdienstnadel und Max Frank mit der Goldenen Ehrennadel des VdK aus.

BILD: GANZERT

ger, der selbst sehr überrascht war. Er sei seit zwölf Jahren ein „großer Freund und Förderer des VdK“, hob

Württemberg hervor, ohne ins Detail zu gehen. Als „kleine Weihnachtsüberraschung“ erhielt er auf Initiative

des Ortsvereins die Goldene Verdienstnadel des Landesverbandes.

1,6 Millionen Mitglieder zählt der VdK Deutschlandweit, 186 000 sind es in Baden-Württemberg, in den vergangenen zehn Jahren kamen 50 000 dazu und 170 Mitglieder zählt der VdK in Immenstaad und Hagnau. Dass die Zahl der Mitglieder des Sozialverbandes gegen jeden Trend wächst, hänge vor allem mit immer härter werden den Verteilungskämpfen in unserer Gesellschaft zusammen, so Bürgermeister Beisswenger. „Immer mehr suchen die Nähe und den Schutz, den der VdK bieten kann.“

Sein Hagnauer Kollege, Simon Blümke, betonte die Wichtigkeit sozialen Verhaltens im Verteilungskonflikt. „Soziales kann Mehrwert für alle bringen“ und sei nicht immer nur Mildtätigkeit. Einen frommen Schlusspunkt hinter alle Grußworte setzte Pfarrer Demling mit einer nachdenklich stimmenden Fabel zum Thema „Was ist die Hauptsache an Weihnachten?“

SCHEUNE BRENNT: HOHER SCHADEN



500 000 Euro Schaden entstanden am Freitagabend beim Brand einer Scheune im Kressbronner Gewann Haslachesch auf dem Gelände einer Kiesgrube. Die Scheune brannte bei Eintreffen der Einsatzkräfte lichterloh und war teils eingestürzt. Ein Übergreifen der Flammen auf ein benachbartes Bienenhaus und auf eine Blechhütte drohte. Das landwirtschaftliche Inventar sowie Maschinenanhänger wurde vernichtet, teilte die Polizei mit.

BILD: LEWANG